

HAMBURG

Viele Direktkandidaten stehen nicht voll hinter ihrem Parteiprogramm

HAMBURG. Viele Direktkandidaten für die Bürgerschaft stehen politisch nicht hinter den themenbezogenen Leitbildern ihrer Partei. Das ist das Ergebnis des Abendblatt-Kandidatenchecks in Zusammenarbeit mit der Internetplattform Abgeordnetenwatch. Demnach ist etwa mit 52 CDU-Direktkandidaten die große Mehrheit der Meinung, dass die auch von ihrer Partei in die Wege geleitete Kita-Gebührenerhöhung auf jeden Fall zurückgenommen werden sollte. CDU-Spitzenkandidat und Bürgermeister Christoph Ahlhaus sagte dagegen, eine Rücknahme werde es nur geben, wenn die Steuereinnahmen dies zuließen.

Auch in der SPD gibt es laut Befragung keinen "Kadavergehorsam". Während sich Spitzenkandidat Olaf Scholz klar gegen die Stadtbahn ausgesprochen hat, befürworten 26 Prozent der sozialdemokratischen Direktkandidaten das umstrittene Verkehrsprojekt. Zählt man die 33 Prozent der Unentschlossenen dazu, gibt es innerhalb der SPD sogar eine Mehrheit. Parteiübergreifend setzen sich sogar 66 Prozent der 304 befragten Direktkandidaten für die Stadtbahn ein. (nib)